

K I N D E R - G O T T E S D I E N S T - G E M E I N D E

„Mit Gott aufbrechen“

Kindergottesdienste zum Aschermittwoch

KGG Nr. 108 - 22. Jahrgang - 2014/2015



Katholische Jungschar
Diözese Linz



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Inhaltsverzeichnis

Zum Thema	Seite 03
Schriftstellen zur Auswahl	Seite 04
Gottesdienstvorschläge	
... Aschenkreuzauflegung für 8 - 11-Jährige, Wort-Gottes-Feier.....	Seite 06
... Aschenkreuzauflegung für 4 - 12-Jährige, Wort Gottes-Feier.....	Seite 09
... Aschenkreuzauflegung für 4 - 12-Jährige, Wort-Gottes-Feier.....	Seite 13
Gottesdienstelemente.....	Seite 16
Quellenangaben	Seite 17
Lieder.....	Seite 18

ZUM THEMA

„Kehrt um“ – mit dieser Einladung beginnen wir am Aschermittwoch die Fastenzeit. Es ist eine Einladung alte und ausgetretene Wege zu verlassen und mit Gott neu aufzubrechen und Neues zu wagen. Die Einladung zu Fasten und Umkehr will nicht einschränken oder uns etwas von unserer Lebensfreude nehmen. Es geht vielmehr darum unsere **Sinne wieder mehr auf das Wesentliche zu lenken**, mir meiner Stärken und Fähigkeiten, meiner Schwächen und Grenzen wieder bewusst zu werden und mich mit meiner Vergangenheit und meiner ganzen Geschichte anzunehmen. Zugleich kann ich überlegen: Was könnte mein Leben noch reicher machen? Wie kann ich etwas vom neuen Leben, das wir im Fest der Auferstehung Jesu dann zu Ostern feiern, schon jetzt spüren und erfahren? In diesem Sinn lädt die Fastenzeit auch die Mädchen und Buben ein, nach Möglichkeiten zu suchen, die das Leben froher machen und die zu einem besseren Miteinander beitragen.



Das Ritual der Aschenkrezauflegung im Gottesdienst des Aschermittwochs nehmen die Kinder meist sehr beeindruckt wahr. Wenngleich sie auch viele Fragen dazu haben. Die vorliegende KinderGottesdienstGemeinde möchte einladen die Fastenzeit ganz bewusst mit den Kindern zu beginnen, sich mit ihnen auf dem Weg nach Ostern zu machen und zu überlegen: **Wie kann ich mit Gott zu neuem Leben aufbrechen?** Gott ermutigt uns dem Weg Jesu zu folgen und zu hören und zu tun, was Jesus uns sagt. Wenn wir die Palmzweige des letzten Jahres gemeinsam verbrennen, entdecken wir wie Asche entsteht, dass alles ein Ende hat, dass alles vergeht. Und gleichzeitig stellen wir fest, dass das Aschenkreuz auch ein Zeichen der Hoffnung ist, ein Zeichen der Liebe Gottes, ein Zeichen, dass das Leben bei Gott weitergeht. Jesus gibt uns die Hoffnung, dass auch aus Versagen und Fehlern, aus Enttäuschungen und aus Totgeglauhtem neues Leben wachsen kann. Mit Gott aufbrechen heißt **den Weg ins Leben zu gehen**.

Christine Gruber-Reichinger

GUT ZU WISSEN... - ÜBER DIE FASTENZEIT

Ostern, dem Fest der Auferstehung Jesu, geht wie Weihnachten eine besondere Vorbereitungszeit voran – die Fastenzeit. Sie wird auch als **österliche Bußzeit** bezeichnet und ihre liturgische Farbe ist **violett**. Das Fasten ist eine uralte, in allen Weltreligionen bekannte und angewandte Methode, um wieder mehr zu sich selber zu finden und sich wieder bewusster zu werden, was mir in meinem Leben wirklich wichtig ist. Es geht nicht nur um den Verzicht auf bestimmte Speisen, sondern vor allem darum die **eigenen Lebensgewohnheiten zu überdenken**, das eine oder andere zu hinterfragen und vielleicht zu beenden oder einzuschränken. So schaffen wir **im Leben Raum und Platz für Neues**. Es muss sich dabei nicht immer um ganz große Dinge und Taten handeln. Wichtig ist zu überlegen, wie ich etwas Gutes tun kann für andere, für die Umwelt und somit auch für mich selbst. Das Fasten kann und soll alle Sinne ansprechen. So findet im Kirchenraum auch ein Fasten für die Augen statt. Die Kreuze werden verhüllt und mancherorts auch das Altarbild. Generell erweist es sich sinnvoll in diesen Wochen vor Ostern Zeichen, Bilder und Symbole zu reduzieren.